

Goldbach Post

Mitteilungsblatt für Wargolshausen und Junkershausen

Jahrgang 26

Mai 2019

„Kompromiss“ ist kein Schimpfwort

Als im Januar im britischen Parlament über den von der britischen Regierung und der EU ausgehandelten Vertrag zur Regelung des Austritts Englands aus der EU abgestimmt wurde, wurde dieser Vertrag mit überraschend großer Mehrheit abgelehnt. Am Ende der Abstimmung verkündete der „Speaker“ des Unterhauses John Bercow mit lauter Stimme: „The Noes have it. The Noes have it – Die Neins haben gewonnen. Die Neins haben gewonnen.“ Über zwei Jahre war verhandelt worden, 28 Regierungen hatten zugestimmt – und dann das: 432 Nein-Stimmen und lediglich 202 Ja-Stimmen. „The Noes have it“ – ja, es war die Stunde der Nein-Sager. Die Abgeordneten waren nicht in der Lage, von ihren jeweiligen Maximalforderungen abzurücken, auf den anderen zuzugehen, einen Kompromiss zu finden. Zu gleicher Zeit fand in den Vereinigten Staaten der längste „Shutdown“ der Geschichte statt. Es gab keinen Bundeshaushalt, 600.000 Angestellte blieben ohne Gehalt mit zum Teil dramatischen Folgen, weil sich Regierung und Opposition über die Frage der Grenzsicherung zu Mexiko nicht



einigen konnten.

Früher, so mein Eindruck, war die Findung eines Kompromisses die hohe Kunst der Politik und der Diplomatie. Heute wird ein Kompromiss oft verstanden als eine Niederlage. Ich musste nachgeben, konnte mich nicht absolut durchsetzen. Aus der hohen Kunst der Politik ist ein Schimpfwort geworden. Und das gilt, befürchte ich, nicht nur für den Bereich der Politik, sondern

auch im Privaten. Ich sehe nur mich, meine Wünsche und Interessen – und von denen werde ich nicht einen Millimeter abweichen. Auch hier: The Noes have it – Die Neins haben gewonnen. Stunde der Nein-Sager.

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, Kompromisse zu suchen, zu finden und einzugehen, sie schwindet. Keine Kompromissbereitschaft in England, keine in den Vereinigten Staaten; oft aber

Aus dem Inhalt: Dauerthema Windpark - Neue Außenanlage zum 25jährigen Kindergarten-Jubiläum

(Fortsetzung auf Seite 2)

(Fortsetzung von Seite 1)

auch keine Kompromissbereitschaft zum Beispiel in Beziehungen, die auseinandergehen. Woran es fehlt? So banal es klingt, ich glaube, es fehlt an Liebe.

Weil die Liebe auch die Fähigkeit ist, von sich selbst abzusehen und den anderen in den Blick zu nehmen. Die eigenen Wünsche und Interessen einmal außer Acht zu lassen und sich ganz auf die Wünsche und Interessen des anderen einzulassen. Nicht sie automatisch und unreflektiert zu übernehmen, aber doch ernsthaft, ehrlich und ohne den Blick auf die eigene Person wahrzunehmen, zu versuchen, sie zu verstehen und sich zu eigen zu machen. Hört sich naiv an? Angesichts solch verfahrenender Situationen, wie sie in England oder den Vereinigten Staaten vorherrschten und an viele Orten der Welt im Großen und im Kleinen vorherrschen, sollte doch mal Platz sein für außergewöhnliche Wege, die eigentlich gar nicht außergewöhnlich, sondern selbstverständlich sind.

Michael Tillmann

Palmsontag mit Prozession



Die Karwoche wurde mit der traditionellen Palmprozession am Palmsonntag eröffnet. Begleitet von der Musikkapelle zogen die Gläubigen vom Kapellchen am Ortseingang zur Kirche.

Wallen im Mai

Am Sonntag, 26. Mai 2019 nach Hendungen.

Start ist um 7.30 Uhr in Junkershausen
und um 7.45 Uhr in Wargolshausen



Impressum:

Erscheinungsweise monatlich.
Auflage 250 Exemplare.
Verantwortlich für Text und Inhalt: Ansgar Büttner, Mittlere Dorfstr. 15, 97618 Wargolshausen
Tel. 09762-7126. E-Mail: ansgar.buettner@t-online.de

Titelbild: Tina Willms,
„Gemeindebrief“



Rhöner Mundart-Rallye

Freitag, 3. Mai 2019, 19 Uhr

Konni Albert



Fredri Breunig



Kosmas Fischer



Günther Strook



Uli Kiesel



<input type="checkbox"/> Pfarrzentrum Mühlbach, Kurhausstraße 1 VVK: Gabi Gröschel, 09771-991911	<input type="checkbox"/> "Zum Wilden Mann" Mittelstreu, Hauptstraße 18, VVK: Gästehaus Storath, 09773-5017
<input checked="" type="checkbox"/> Haus des Gastes Wargolshausen, Friedhofstr. 2, VVK: Ansgar Büttner, 09762-931159	<input type="checkbox"/> Sportheim Reichenbach/Münnerstadt, Steinacher Str. 17, VVK: Michael Nöth, 09733-4169

Eintrittskarte

V.i.S.d.P. Fredi Breunig, 09771-2490 / Eintritt: 10,- Euro / Einlass: 18:30 Uhr

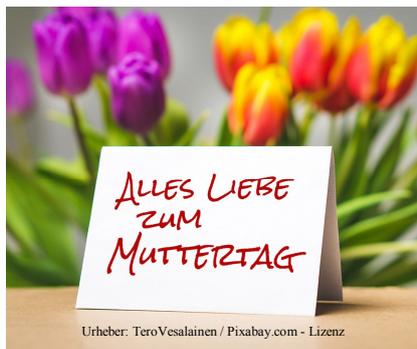
Ministranten auf Tour

Ministrantenbetreuerin Jutta Scherl war mit den Minis auf Tour. Wenngleich nicht in die Ferne gereist wurde, hatten die Messdienerinnen und Messdiener bei dem Tagesausflug ihren Spaß. Denn auf dem Programm standen ein Besuch der Frankentherme in Bad Königshofen, ein „Kräftemessen“ auf der Bowling-Bahn und ein Döner-Essen. Und so kehrten die Ausflügler auch zufrieden nach Hause zurück.



Muttertag - Brief einer Mutter an ihren Sohn

Mein lieber Sohn! Nun ist bald wieder der Tag gekommen, an dem Du mir dankbar sein musst. Du musst mir Pralinen schenken oder Blumen. Du sollst mir den Frühstückstisch decken und mich den ganzen Tag über mit Deinen Aufmerksamkeiten begleiten. „Danke, liebe Mutter, dass es dich gibt. Danke für die kummervollen Nächte an meinem Krankenbett. Danke für deine grauen Haare und deine faltigen Hände. Danke für all die Opfer, die du meiner wegen vollbracht hast...“ Wie schade wäre es um deinetwillen und um meiner willen, würdest Du in diesem Sinne der allgemeinen Verlogenheit an diesem Tag folgen. Denn eines kann ich Dir mit Gewissheit sagen: Opfern wollte ich mich für Dich nicht - und die faltigen Hände und grauen Haare werden eines Tages auch ohne Dich kommen. Dennoch glaube ich, dass es über den Muttertag hinaus einen viel tieferen Grund zur Dankbarkeit gibt, und dieser



Dank gebührt weder Dir noch mir. Es ist der Dank für das Geschenk unseres Zusammenseins. Ich nenne es auch den Dank für eine neue Existenz. Ohne Dich wäre mein Leben leichter - durch Dich ist es sinnvoller. Ein Kind, so heißt es, muss sich in seiner Mutter spiegeln können. Ich empfinde es auch umgekehrt: In Dir begegne ich mir wie in einem Spiegel mit allen meinen Schwächen und Stärken. In dieser Hinsicht bist Du mir ein beharrlicher Lehrmeister, eine unablässige Herausforderung. Du bist unbequem. Meinen Stillstand duldest Du nicht. Du willst wachsen - und mit jedem neuen Zentimeter, den Du an innerer

und äußerer Größe hinzugewinnst, erkennst Du nach der ersten Freude voller Trauer, dass Du immer noch viel zu klein bist angesichts der vielen Fragen und Aufgaben, die das Leben an Dich stellt. An Dir, lieber Sohn, bin ich gewachsen. In der äußeren Enge spüre ich die innere Weite, im Verzicht den Reichtum, im hemmungslosen Zorn die grenzenlose Liebe. In dieses Spannungsfeld hinein bist Du geboren. Kleiner Wanderer zwischen so vielen Welten. Das einzige, was ich Dir voraus habe, ist ein kurzes Stück mehr Weg.

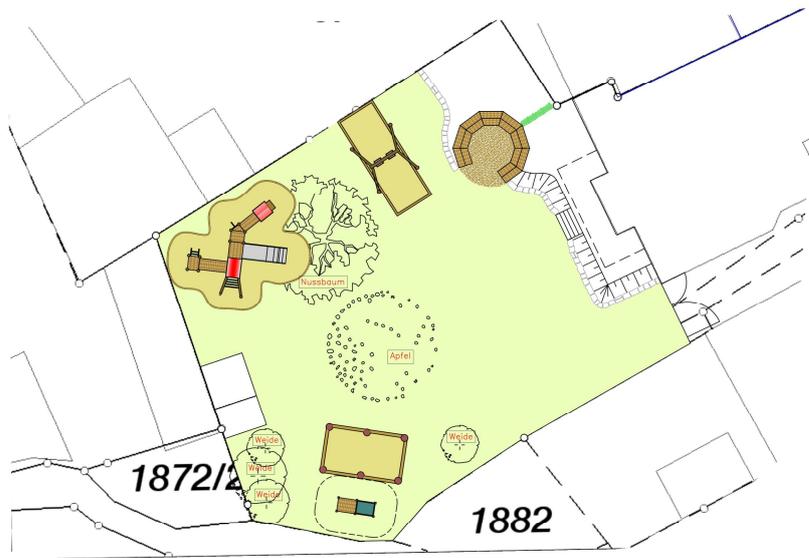
Wofür willst Du mir am Muttertag danken? Ich gebe Dir mein Gutes, und ich gebe Dir mein Schlechtes. Es ist so viel und doch so wenig. Und so, wie Du jeden Morgen voller Mut und Tatkraft den neuen Tag wie ein neues Leben empfängst, begrüße ich die neue Chance, es heute vielleicht ein bisschen besser zu machen als gestern.

(Genaue Quelle unbekannt) - entnommen aus: Kindermessbörse 97-1

Zum Jubiläum Rundumerneuerung

- zum 25jährigen Jubiläum des Kindergartens Feierlichkeiten und neue Außenanlage—

Am Sonntag, 14. Juli 2019 feiert der Kindergarten St. Josef ein Fest. Kein normales Sommerfest, wie es seit einem viertel Jahrhundert Jahr für Jahr gefeiert wird, sondern an ein kleines Jubiläum soll erinnert werden. Schließlich existiert die Einrichtung nunmehr seit 25 Jahren. Dazu will sich der Hort natürlich von seiner besten Seite zeigen. Nach der Innenrenovierung im vergangenen Jahr kommt jetzt der Außenbereich dran. Riesige Erdbewegungen hat es in dem idyllischen Garten bereits gegeben. Denn es soll einiges verändert werden. „Man wird den Garten nicht mehr erkennen“, deutet Anja Schmitt, Chefin des Kindergartenvereins, an. Nicht nur eine neue Rutsch- und Kletteranlage, auch eine Schaukel und ein Matschbecken sollen künftig für die Kleinen zur Verfügung stehen. Die teilweise aus alten Baumstämmen geschaffenen Sandkastenbegrenzungen waren in die Jahre gekommen, die kleine Holzhütte wurde vom TÜV nicht mehr abgenommen und auch die alte Rutschenanlage hatte erhebliche Mängel. 25 Jahre gehen eben nicht ganz spurlos an diesen Außengeräten vorbei. Realisierbar wurde die Maßnahme, weil neben der Diözese auch die Gemeinde einen finanziellen



Beitrag leistet und die Gemeindearbeiter bei den Bauarbeiten mit eingesetzt werden konnten. Trotzdem bleibt für den

Kindergartenverein ein nicht unerheblicher Eigenanteil zu finanzieren.

25 Jahre Kindergarten im Ort

Der Kindergarten im Dorf ist heute eine feste Einrichtung. Dass allerdings die Kleinen in Wargolshausen diesen Hort besuchen können, ist alles andere als selbstverständlich. 30 Jahre lang wurden die Kinder einst nach Hollstadt gebracht, nachdem der Kindergarten in Wargolshausen Ende der 1950er Jahre geschlossen wurde. Es war die Zeit, als die Ordensschwwestern abgezogen wurden und wo nach ein paar wenigen Jahren eine Betreuung durch Eugenie Leicht diese Art von „Kinderbewahranstalt“ nicht mehr fortgesetzt wurde. Es war auch die Zeit, wo die Räumlichkeiten aufgrund der geburtenstarken Jahrgänge für die ersten Schuljahrgänge als

Ausweichklassenzimmer benötigt wurden. So wurden im Jahre 1963 der alte Kindergarten erstmals als Klassenzimmer für die 1. und 2. Schulklasse verwendet. Anfang der 1970er Jahre besuchten dann erste Kinder aus der Gemeinde den Kindergarten von Hollstadt. Morgens um 7.00 Uhr wurden die Kleinen zunächst mit dem Schulbus in die Nachbargemeinde transportiert. Bis Hans Schneider aus Wülfershausen mit seinem VW-Bus die Mädchen und Buben morgens und mittags chauffierte, vergingen ein paar Jahre. Aber bald war das Kinderaufkommen in Wargolshausen so hoch, dass man locker eine eigene Gruppe in

(Fortsetzung auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4)

Hollstadt füllen konnte. Das führte bald dazu, dass die zweigruppige Einrichtung aus allen Nähten platzte und nach Lösungen gesucht wurde. Und nachdem eine Erweiterung in Hollstadt seinerzeit nicht realisierbar schien, schielte man bereits während des Pfarrheimbaus im Jahre 1992 nach diesen Räumlichkeiten. „Man könnte doch im Nebenraum des großen Saales die Kinder unterbringen“, waren die Überlegungen in dieser Phase. Und so wurden bereits während der Bauzeit Leitungen verlegt und Rohre vorgesehen, um Sanitäranlagen und sonstigen Anforderungen gerecht zu werden. Aber es kam zunächst anders. Zwar ging man mit der Fertigstellung des Pfarrheims im September 1993 das Projekt „Kindergarten“ in Wargolshausen konkret an, aber so wie man es sich vorgestellt hatte, war die Maßnahme nicht umsetzbar. Der zuständige Beamte vom Jugendamt hatte zwar grundsätzlich keine Probleme mit der Schaffung eines eingruppigen Kindergartens in Wargolshausen, aber nicht wie die Akteure es sich vorgestellt hatten. Eine Lösung schien der Raum über dem großen Saal zu bieten. Zunächst war der Ausbau dieser Fläche zwar gar nicht vorgesehen, aber dann hatte sich die Musikkapelle hier schnell in Eigenleistung einen Proberaum geschaffen. Mit der Zusage, dass die Gemeinde das alte Brauhaus für die Musikanten zur Verfügung stelle—zwar wurde das Material von der Gemeinde gestellt, die Arbeit musste aber



Andrea Eckardt (Leiterin), Josefa Schwaben, Miriam Reinhart, Jenny Behr, und Karina Kirchner-Graf (nicht auf dem Bild) mit Kindern aus dem KiGa.

erneut in Eigenleistung erstellt werden—ging es an die Umsetzung. Nun ja, ganz so schnell ging es dann doch wieder nicht. Was sich so leicht anhört, war schon ein harter Kampf. Schließlich musste die Gemeinde die finanziellen Mittel bereitstellen. Aber bis das gemeindliche Gremium über das Vorhaben abgestimmt hatte, waren in Wargolshausen schon Tatsachen geschaffen worden. Der Kindergarten St. Josef e.V. war aus der Taufe gehoben und eine Vorstandschaft gebildet worden. In Eigenleistung hatte man außerdem schon einmal mit der Außenanlage begonnen. In ehrenamtlichen Arbeitsstunden hatten die Väter den Bau des Sandkastens errichtet. Die Gemeinde zog schließlich mit und unter Architekt Arno Wirsing wurde die Baumaßnahme dann zügig umgesetzt; nahezu komplett in Eigenleistung der Eltern und Ortsbewohner. Die fehlende Spielfläche wurde mit einer zweiten Spielebene kompensiert, der Notausstieg wurde mit dem Einbau einer Türe und der Anbringung einer Außentreppe

verwirklicht und der Wasseranschluss und Abfluss der notwendigen Kinderküche im Gruppenraum machte das Schlitzeschlagen in der soeben erst frisch gefliesten Küche erforderlich. Aber bis 1.9.1994 wurden die Arbeiten abgeschlossen. 104.000 DM kostete die Maßnahme der Gemeinde. Aus heutiger Sicht eine zu vernachlässigende Summe. Denn mit diesen Mitteln wurden nicht nur die Umbaumaßnahmen gedeckt, sondern auch die Spiel- und Sportgeräte und die Rutschanlage im Außenbereich finanziert. Wenngleich aufgrund der hohen Kinderzahl (35 Kinder) teilweise die Kinder nur Wechsellplätze—also ein Kind vormittags, ein anderes Kind dafür nachmittags aufgenommen werden konnten—war eine gute Stimmung bei Eltern und Kindern. Christiane Schlereth, die bereits in Hollstadt die Wargolshäuser Kinder betreut hatte, wechselte gleich mit und übernahm die Leitung des Wargolshäuser Kindergartens. Die Basis für ein Vierteljahrhundert Kindergarten in Wargolshausen war gelegt.

5. Mai 2019

Dritter Sonntag der Osterzeit

Johannes 21,9-19

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war

12. Mai 2019

Vierter Sonntag der Osterzeit

Johannes 10,27-30

Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen und niemand wird sie meiner Hand entreißen. Mein Vater, der sie mir gab, ist größer als alle und niemand kann sie der Hand meines Vaters entreißen. Ich und der Vater sind eins

AUSGELEGT!

Wir Christen werden nicht so gern mit Schafen verglichen. Konzentrieren wir uns also auf den Hirten: Obwohl seine Schafe einen wichtigen Dienst bei der Landschaftspflege leisten, möchte heute kaum noch jemand Hirte sein. Der Job wird schlecht bezahlt. Bei Wind und Wetter draußen

(Fortsetzung auf Seite 7)

GOTTESDIENSTE

- 1. Mi Maria, Schutzfrau von Bayern — Hochfest**
Wol 8.30 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Heu 18.00 Uhr Maiandacht in der Michaelskapelle
Wa 19.00 Uhr Maiandacht an der Kapelle
- 2. Do Hl. Athanasius, Bischof u. Kirchenlehrer**
Heu 8.00 Uhr MF
Ho 18.30 Uhr Maiandacht an der Grotte
Wa 19.00 Uhr Maiandacht und Gebet um geistliche Berufe
- 3. Fr Hl. Philippus u. Hl. Jakobus, Apostel - Herz-Jesu-Fr.**
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 4. Sa H. Florian u. Hl. Märtyrer v. Lorch**
Wol 17.00 Uhr Einstimmung auf die Feier der Erstkommunion
Uns 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr Hl. Amt f. Emil Büttner u. Angeh.
Hl. Amt f. Liberia Büchs
Hl. Amt f. Leo u. Agnes Müller
HL. Amt f. Regina Friedrich
Hl. Amt f. Richard u. Armella Reinhart
Hl. Amt f. Thomas Then, Jtg.
- 5. So 3. Sonntag der Osterzeit**
Ju 8.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wol 10.00 Uhr Erstkommunionfeier
Heu 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Ho 10.00 Uhr MF
Wol 17.30 Uhr Dankandacht mit Aussetzung und Eucharist.Segen
- 6. Mo Hl. Antonia, Hl. Gundula, Märtyrerinnen**
Wol 9.30 Uhr Dankamt für die Erstkommunionkinder
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 7. Di Hl. Agostino, Priester u. Erzieher**
Uns 18.00 Uhr MF
- 8. Mi Maria, Mittlerin aller Gnaden**
Wol 8.00 Uhr MF
Hol 18.30 Uhr Maiandacht an der Grotte
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 9. Do Hl. Georg Prea, Priester**
Heu 8.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 10. Fr Hl. Damianus Josef, Ordensgründer**
Ju 19.00 Uhr Hl. Amt f. Alma Müller u. Angeh.
HL. Amt f. Verst. der Fam. Moritz
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 11. Sa Hl. Gangolf, Edelmann**
Wol 18.00 Uhr VAM mit Feier der Goldenen Kommunion
Heu 18.00 Uhr VAM
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 12. So 4. Sonntag der Osterzeit - Muttertag**
Ho 8.30 Uhr MF

GOTTESDIENSTE

Ju	8.30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Wa	8.30 Uhr	Wanderung nach Gollmuthhausen
Goll	10.00 Uhr	Festgottesdienst anl. 200 Jahre Kircheinweihung
Uns	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Wa	10.00 Uhr	Hl. Amt f. Emilie Chevallier u. Albina Lauser Hl. Amt f. Ilse May HL. Amt f. Otmar Stuhl Hl. Amt f. Maria Fuchs, Robert Heid, Angeh. Hl. Amt f. Irmgard u. Karl Weiß, Johanna u. Niklaus Wolter u. Angeh. Hl. Amt f. Genoveva u. Florian Kirchner, Angeh.
Ho	13.30 Uhr	Rosenkranz
Wa	13.30 Uhr	Gebet um geistl. Berufe
Wol	18.00 Uhr	Maiandacht an der Kapelle
13. Mo Unsere Liebe Frau von Fatima		
Ho	19.00 Uhr	MF
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht
14. Di Hl. Christian, Märtyrer		
Uns	19.00 Uhr	MF
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht
15. Mi Hl. Rupert v. Bingen, Einsiedler		
Wol	8.00 Uhr	MF
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht
16. Do Hl. Johannes Nepomuk, Märtyrer		
Heu	18.00 Uhr	MF im Pfarrhausgarten
Ho	19.00 Uhr	Maiandacht an der Mariengrotte
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht
17. Fr Hl. Paschalis Baylon, Hirte		
Wa	19.00 Uhr	Hl. Amt f zur Muttergottes v.d.immerw.Hilfe Hl. Amt f. Hans Sauer Hl. Amt f. Elisabeth Hoffmann
18. Sa Hl. Johannes K., Papst		
Uns	18.00 Uhr	VAM
Ju	18.00 Uhr	VAM f. Raimund, Herlinde, Bertram Müller Hl. Amt f. Paul u. Hildegard Müller HL. Amt f. Erwin u. Günter Müller
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht
19. So 5. Sonntag der Osterzeit		
Ho	8.30 Uhr	MF
Wol	10.00 Uhr	MF am Piuskreuz
Heu	10.00 Uhr	MF
Wa	10.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Ho	14.30 Uhr	Maiandacht
Uns	14.30 Uhr	Tauffeier
20. Mo Hl. Bernhadin v. Siena, Ordenspriester		
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht
21. Di Hl. Hermann Joseph, Hl. Christophorus Magallanes		
Wa	19.00 Uhr	Maiandacht

(Fortsetzung von Seite 6)

sein, Feiertage gibt's nur im Kalender. Die Plätze, wo die Schafe bleiben und grasen dürfen, werden immer weniger und die Wege dorthin immer länger und schwieriger. Immerhin muss der Hirte seine Tiere heute nicht mehr gegen Wölfe und Bären schützen, und mobile Zäune verhindern, dass er die 99 in der Wüste lassen muss, um das eine verirrte Schaf zu suchen ...

Hirte sein, bedeutet Verantwortung und die Bereitschaft, das Eigene zurückzustellen, wenn man gebraucht wird. Ein Hirte muss die Eigenarten jedes Tieres kennen, allen Sicherheit geben, den Weg zum guten Leben kennen. Jesus will das alles für uns tun. Wollen wir nicht doch seine Schafe sein?

Christina Brunner

19. Mai 2019

Fünfter Sonntag im Jahreskreis

Johannes 13,31-33a.34-35

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben. Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.



26. Mai 2019

Sechster Sonntag der Osterzeit

Johannes 14,23-29

Jesus antwortete ihm: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat.

30. Mai 2019

Christi Himmelfahrt

Lukas 24,46-53

Dann führte er sie hinaus in die Nähe von Betanien. Dort erhob er seine Hände und segnete sie. Und es geschah, während er sie segnete, verließ er sie und wurde zum Himmel emporgehoben. Sie aber fielen vor ihm nieder. Dann kehrten sie in großer Freude nach Jerusalem zurück



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Mai

Wir beten, dass die Kirche in Afrika durch den Einsatz ihrer Mitglieder die Einheit unter den Völkern fördert und dadurch ein Zeichen der Hoffnung bildet.

GOTTESDIENSTE

- 22. Mi Hl. Rita v. Cascia, Ordensfrau**
Ho 18.30 Uhr Maiandacht an der Grotte
- 23. Do Hl. Johannes Rossi, Priester**
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 24. Fr Hl. Magdalena Sophie, Erzieherin**
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 25. Sa Hl. Beda der Ehrwürdige, Hl. Gregor VII. Papst**
Ho 18.00 Uhr VAM
Wa 18.00 Uhr VMA f. Engelbert u. Antonia Then
VAM f. Lothar Warmuth
VAM f. Eva (Jtg.), Richard, Wolfgang Kirchner
VAM f. Frank Helmerich
VAM f. Engelbert u. Paula Müller
VAM f. Adolf Müller
- 26. So 6. Sonntag der Osterzeit**
Ju 7.30 Uhr Bittgang nach Hendungen
Wa 7.45 Uhr Bittgang nach Hendungen
Hen 9.00 Uhr MF
Heu 8.30 Uhr MF
Wol 10.00 Uhr MF
Uns 10.00 Uhr MF
Heu 17.00 Uhr Mariensingen in der Bergkapelle
- 27. Mo Hl. Augustinus v. Canterbury**
Wol 17.45 Uhr Bittprozession nach Heustreu
Uns 18.00 Uhr Bittprozession nach Heustreu
Ho 18.10 Uhr Bittprozession nach Heustreu
Heu 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 28. Di Hl. Wilhelm v. Aquitanien, Laienbruder**
Heu 18.10 Uhr Bittprozession nach Hollstadt
Hol 19.00 Uhr MF
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 29. Mi Hl. Maria Ledochowska, Ordensgründerin**
Uns 18.00 Uhr VAM
Wol 18.00 Uhr VAM
Wa 19.00 Uhr Maiandacht
- 30. Do Christi Himmelfahrt**
Wa 8.30 Uhr 3. Seelenamt f. Betty Müller
Hl. Amt f. Eugen Gensler, Jtg.
Hl. Amt f. Waltraud Wüstling u. Eltern
Hl. Amt f. Hugo u. Hedwig Müller
Heu 10.00 Uhr MF am Sportgelände
Ho 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Wa 19.00 Uhr Maiandacht an der Kapelle
- Fr 31. Hl. Petronilla, Märtyrerin**
KÖN 4.30 Uhr Beginn der Männerwallfahrt Bad Königshofen
Wa 19.00 Uhr Maiandacht

Michael Scherl gewinnt Schafkopfmeisterschaft

Schlussrunde bei der Schafkopf Dorfmeisterschaft des DJK/SV Wargolshausen. Qualifiziert hatten sich Charly Gessner, Edith Scherl, Michael Scherl und Herbert Büttner. 24 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren insgesamt angetreten. Und weil gerade noch ein Kartenspieler fehlte, um eine Spielpartie zusammenzubringen, sprang Michael Scherl ein. Eigentlich hatte er sich als Organisator für den Thekendienst bereiterklärt. Und wie es der Zufall wollte, kam er nicht nur in die Schlussrunde, sondern er ging sogar noch als Sieger aus dem Turnier hervor. 170 Punkte



verhalfen ihm zum Sieg. Zweitplatzierte wurde Herbert Büttner mit 30 Punkten vor Edith Scherl mit -20 und Jürgen Gessner mit -180. Vorjahressieger

Jochen Gans und Vorstand Fabian Reinhart überreichten dem Turniersieger den Wanderpokal.

Foto Michael Scherl

Verdienstnadel für Jochen Gans

Sportlich läuft's beim DJK/SV Wargolshausen derzeit nicht so rund. Zumindest in der Fußballsparte. Denn auf dem letzten Platz der A-Klasse hängen aktuell die Wargolshäuser Kicker, die mit Wülfershausen II eine Spielgemeinschaft bilden, fest. Da kann auch die Freude über den Aufstieg aus der B-Klasse im Rahmen eines Relegationsspiels im vergangenen Jahr nicht hinwegtäuschen. Aber die übrigen Abteilungen (Kegeln, Stepp Aerobik, Gymnastik, Tennis, Dart, AH und Jugendfußball) können nicht klagen. Auch auf den Wirtschaftsbetrieb können die beiden Vorstände Fabian Reinhart und Ewald Then stolz sein. Das ist das Resümee der Jahresversammlung des Vereins Ende März. Ohne die Einnahmen aus dem Veranstaltungsbereich würde der



Verein auch finanziell nicht so gut dastehen. Und, er könnte nicht an Investitionen denken. So sollen im laufenden Jahr die Fenster an der Straßenseite in der Gästekabine und in der Küche ausgetauscht werden. Außerdem ist die Fertigstellung der Bratwursthütte, die Überprüfung der Brunnenpumpe, die Aerifizierung der Rasenfläche und die Instandsetzung der Zaunanlage geplant. Viel ehrenamtliches Engagement ist dazu erforderlich. Aber da kann sich der Sportverein nicht beklagen. Das gilt für die

Fußballer— für 200 Spiele wurde Michael Behm, für 300 Spiele Tobias Karlein, für 500 Spiele Daniel Karlein ausgezeichnet— das gilt auch für die sonstigen Bereiche. Während Peter Härder für 40jährige Mitgliedschaft und Alois Müller für 50jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurden, ging die Verdienstnadel in Silber mit Gold vom BLSV an Jochen Gans. Überreicht wurde die Auszeichnung durch die Vorstände Fabian Reinhart und Ewald Then.

Foto Michael Scherl

Dauerthema Windpark

Mehr als 5 Jahre sind zwischenzeitlich vergangen, seit die Diskussionen über den Bau der Windparks Wargolshausen und Wülfershausen begonnen haben. Klagen gegen den Bau und Gegenklagen gegen die verhängten Baustopps beeinflussten die Maßnahmen. Nachfolgend soll einmal ein Versuch unternommen werden, die Entwicklung etwas aufzulisten.



30.3.2012 In einem Main-Post-Artikel erklärt Harald Schwarz, Geschäftsführer der „Windkraft Wülfershausen GmbH“, dass ein Windpark im Bereich Weißer Trum geplant sei.

4.2.2014 Stichtag 10-H-Regelung. Wenige Tage davor werden von der „RegioE² (früher Windkraft Wülfershausen) die Antragsunterlagen für 3 Windanlagen (WEA) im Windpark Wargolshausen und für 12 WEA im Windpark Wülfershausen eingereicht.

16.4.2014 Der Gemeinderat versagt im Rahmen der Stellungnahme der „Träger öffentlicher Belange“ das gemeindliche Einvernehmen zum Bau der beantragten WEA

16.10.2014 Nachdem das Landratsamt ankündigt, das gemeindliche Einvernehmen zu ersetzen, beschließt der Gemeinderat in seiner Sitzung erneut seine ablehnende Haltung zu den geplanten WEA

17.11.2014 Das Landratsamt erteilt der RegioE² die Genehmigung für 3 bzw. 10 WEA vom Typ Nordex N117/2400. Am 21.11.2014 tritt per Gesetz die 10-H-Regelung in Kraft

2.12.2014 Im Beisein von zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern gibt es im Gemeinderat keine Mehrheit für eine Klage gegen die Ersetzung des gemeindlichen Einvernehmens.

Dez. 2014 Mehrere Privatpersonen klagen gegen die Genehmigung der WEA

18.08.2015 RegioE² beantragt beim Landratsamt die Änderung des Anlagentyps (Enercon E-115 statt Nordex)

Nov. 2015 Vorbereitende Baumaßnahmen an den WEA beginnen.

30.11.2015 Kläger gegen die Genehmigung der WEA beantragen beim Verwaltungsgericht Würzburg die aufschiebende Wirkung der Klage herzustellen. Damit soll der angeordnete „Sofortvollzug“, also die Möglichkeit mit dem Bau beginnen zu können, aufgehoben werden. Der begonnene Bau erfolgt auf eigenes Risiko von RegioE², weil aufgrund der Klage noch keine bestandskräftige Genehmigung vorliegt.

3.2.2016 Das Verwaltungsgericht Würzburg lehnt den Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung ab.

24.3.2016 Das Landratsamt teilt RegioE² mit, dass die Anzeige nach § 15 BImSchG nicht ausreichend sei, da nicht nur einzelne Anlagenteile, sondern die komplette Anlage geändert werde. Nachdem der Bau fortgesetzt wird, ordnet das Landratsamt die sofortige Einstellung der Bauarbeiten und der vorbereitenden Maßnahmen an.

8.4.2016 RegioE² erhebt Klage gegen die Baueinstellung

3./4.4.16 Das Verwaltungsgericht lehnt die Anträge von RegioE² ab.

18.5.2016 RegioE² legt Beschwerde beim Bay.VGH in München ein

11.8.2016 Der BayVGH hebt die Entscheidung vom Verw.Gericht Würzburg auf und stellt die Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung fest. Damit können trotz ausstehendem Urteil im Hauptverfahren die Bauarbeiten auf eigenes Risiko fortgesetzt werden.

10.10.2016 Das Landratsamt teilt RegioE² mit, dass in Erwägung gezogen wird, die Erstgenehmigung vom 17.11.14 zurückzuziehen.

6.2.2017 Das Landratsamt teilt nach Anhörung von RegioE² mit, dass es keine Gründe gibt, den Typenwechsel beim Bau der WEA zu versagen und kündigt die Genehmigung an.

27.7.2017 Das Landratsamt erteilt RegioE² die Genehmigung zum Bau der Enercon-Anlagen

8.8.2017 Das VG Würzburg lehnt die Privatklagen in der Hauptsache gegen die Nordex-Genehmigung ab.

28.7.2017 Das Landratsamt erlässt einen Bescheid, wonach RegioE² eine Reihe naturschutzrechtlicher Auflagen zu erfüllen hat (Abschaltung zu bestimmten Zeiten etc.)

7.5.2018 Der BayVGH lehnt den Antrag auf Zulassung der Berufung der Privatklagen ab. Die Genehmigung der Nordex-Windanlagen ist damit bestandskräftig.

30.8.2018 Der Verein für Landschaftspflege und Artenschutz in Bayern (VLAB) legt Klage gegen die Änderungsgenehmigung der Enercon –Anlagen ein.

15.10.2018 Fortsetzung/Beginn der Bauarbeiten an den Enercon-WEA

9.12.2018 Der VLAB klagt beim Verwaltungsgericht Würzburg, um die aufschiebende Wirkung der Klage in der Hauptsache zu erreichen (Ziel ist es, die Bauarbeiten bis zur Verhandlung über die eingereichte Klage zu stoppen)

30.1.2019 Das Verwaltungsgericht Würzburg lehnt die Klage ab

13.2.2019 Der VLAB legt Beschwerde gegen den ablehnenden Beschluss des VG Würzburg beim BayVGH ein.

03.4.2019 Der BayVGH München gibt der Klage des VLAB statt. Bis zur Entscheidung über die Klage im Hauptverfahren darf nicht weitergebaut werden.

200 Jahre Kirche Gollmuthhausen

Am Sonntag, 12. Mai 2019 feiert die Kirchengemeinde Gollmuthhausen 200 Jahre Kirchweihe. Wargolshausen kann ja auf eine lange ökumenische Zusammenarbeit blicken. Vor allem unter Pfarrer Lorenz Maurer fanden regelmäßig katholische Gottesdienste in der evangelischen Kirche statt und gegenseitige Besuche prägten die Zusammenarbeit.

Der Sonntag, 12. Mai beginnt um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst, zu der Regionalbischöfin Gisela Bornowske ihr Kommen zugesagt hat. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Mittagessen; am Nachmittag herrscht Festbetrieb.

In Anlehnung an die früher praktizierten ökumenischen Wanderungen besteht die Möglichkeit, am 12. Mai morgens um 8.30 Uhr zu Fuß nach Gollmuthhausen zu pilgern, um am Gottesdienst teilnehmen zu können.

Foto: Die neoklassizistische Kirche von Gollmuthhausen aus dem Jahre 1819.



VER**SICHER**UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



*Entdecke das Leben!
Ich sorg für dich.*

Sichern Sie Ihre Familie rundum ab – mit unseren individuellen Vorsorge-Produkten.

Lassen Sie sich jetzt beraten!

Ihr starker Partner
**Versicherungsbüro
Marco Baumbach**

Paulinenstraße 6
97645 Ostheim v.d. Rhön
Telefon 09777 3577700
info@baumbach.vkb.de
www.baumbach.vkb.de



Was ist Max' Hobby? Löse das Rätsel, die farbigen Kästchen verraten es: 1. langbeinigtes Tier, 2. Landwirt, 3. Treffpunkt an heißen Tagen, 4. hängt in der Schule, 5. Utensil zur Teezubereitung, 6. heftiger Sturm

Erzähl-Cafe

Am Donnerstag, 9. Mai 2019 findet um 14.00 Uhr ein Erzähl-Cafe im Pfarrheim für die Senioren aus Wargolshausen und Junkershausen statt.

Herzliche Einladung
Birgitt Reinhart,
Seniorenbetreuerin

Lösung: 1. Giraffe, 2. Bauer, 3. Freibad, 4. Tafel, 5. Teesieb, 6. Unwetter = Gartenarbeit

Mit Pfarrer Brand auf dem Jakobusweg

Pfarrer Leo Brand wird vom 20.-24. Mai 2019 ein Stück auf dem Jakobusweg gehen. Beginnen wird er am Montag, 20.5. in Irmelshausen. Interessierte können gerne mitwandern. Bitte mit Pfarrer Brand Kontakt aufnehmen, damit Start, Übernachtung etc. abgeklärt werden können.

Jagdgenossenschaft Wargolshausen

Am Samstag, 4. Mai 2019, findet um 20.00 Uhr im Haus des Gastes die diesjährige Jagdversammlung statt. Eingeladen sind dazu alle Grundstückseigentümer der Gemarkung Wargolshausen

Herzliche Einladung:
Ruthard Büttner, Jagdvorstand

Mit der Pfarreiengemeinschaft zum Kiliani-Tag - Dienstag, 9. 7. 2019

Kiliani
6. – 14. JULI 2019

Es ist geplant, im Rahmen der Kiliani-Woche einen eigenen Bus für die Pfarreiengemeinschaft „Um den Michaelsberg einzusetzen. Folgender Programmablauf ist vorgesehen:

8.00 Uhr	Beginn der Abfahrt. Zustiegsmöglichkeit in den einzelnen Gemeinden. (Der genaue Abfahrtszeitpunkt wird noch bekanntgegeben)	13.45 Uhr	Ankunft in Veitshöchheim. Hier besteht Gelegenheit zu einer Schloss – und Parkbesichtigung und Möglichkeit zur Einkehr
10.00 Uhr	Pontificalgottesdienst im Dom	16.00 Uhr	Rückfahrt mit kurzem Stopp im Kloster Oberzell
anschl.	Begegnung auf dem Domplatz	17.30 Uhr	Kurzer Besuch der Kirche Ramsthal mit Erklärungen durch Pfarrer Leo Brand
13.00 Uhr	Schiffahrt nach Veitshöchheim. Pfarrer Maurer wird hier zusteigen	anschl.	Gemütlicher Ausklang in Ramsthal
		ca. 21.00	Ankunft in der Heimat
			Anmeldung über das Pfarrbüro, Tel. 09773-6041. Der Fahrpreis inc. Schiffahrt beträgt 23,— Euro